

Sauerland-Post

50 JAHRE

KBS



Das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS) wird 50 Jahre alt - zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden recht herzlich.

Angefangen hat alles in einer einfachen Holzbaracke. In dieser Baracke in der Wachsackerstraße 5a wurde am 13. Juli 1969 das „Evangelische Jugendheim“ eingeweiht. Dieser Tag war die Geburtsstunde des heutigen KBS. In

den Jahrzehnten danach hat sich das KBS immer wieder neuen Aufgaben und Herausforderungen gestellt und ist dabei stetig gewachsen – mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es heute. Das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland, das in der Trägerschaft der Evangelischen Erlösergemeinde Wiesbaden-Sauerland steht, bietet den Menschen zahlreiche soziale Hilfestellungen. Im Sinne des Grundgedankens der Diakonie verstehen sich die Angebote des KBS als Dienst für das Gemeinwesen und richten sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils - unabhängig von Alter, religiösem, kulturellem und muttersprachlichem Hintergrund. Das finde ich wunderbar.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich Tag für Tag aktiv einbringen und engagieren, recht herzlich zu danken. Mein Dank gilt zudem Pfarrerin Katharina Wegner, dem Kirchenvorstand sowie KBS-Leiterin Christine Gilberg. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft und unsere Stadt!

Ich wünsche Ihnen allen ein wunderbares Jubiläumsjahr mit einem gelungenen Festgottesdienst mit Gemeindefest am 1. September und natürlich noch viele weitere erfolgreiche Jahre zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und zum Nutzen für unserer Stadt. Alles Gute!

Herzlichst
Gert-Uwe Mende, Oberbürgermeister



Liebes KBS,
„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.“ – Albert Einstein

Alles Liebe zum 50-jährigen Jubiläum!
Durch eure offene und liebevolle Art fühlt man sich wie zuhause.

Sarah Kaiser



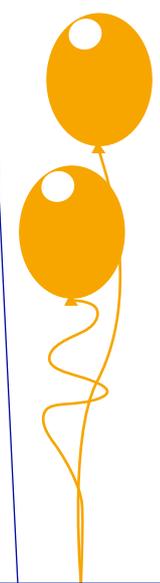
Seitdem ich hierhergezogen bin, vor ca. 11 bis 12 Jahren, wohne ich neben dieser Baracke. Das hat sich so rumgesprochen und damals war noch der Jan im Trafohaus.

Wenn man hier im Sauerland wohnt muss man das KBS einfach kennen!

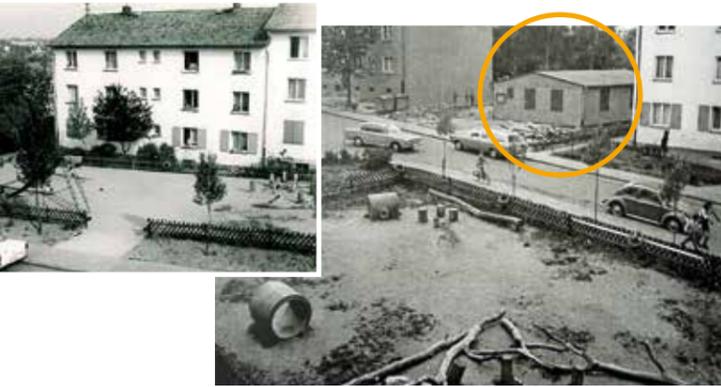
Ich war im WiesPaten-Projekt vom Trafohaus. Ich habe mit dem Trafohaus zwei Auslandsreisen gemacht, nach England und Spanien, kleine Ausflüge mit den Partnerunternehmen und als ich in der

Grundschule war, kam ich immer zum Mittagessen und zur Schülerhilfe ... ach und ich habe ein Praktikum, im KBS Kindergarten gemacht und viele neue Erfahrungen sammeln können.

Ikram Benjrid, 18 Jahre



Auf dem Wachsacker wurde 1965 die Wachsackersiedlung erbaut. Sie diente als Durchgangslager für Spätaussiedler, als Obdachlosenunterkunft und Flüchtlingsheim. 1968 gründete sich ein Mitarbeiterkreis der Ev. Erlösergemeinde, der sich für die Gemeinde engagierte. Zunächst wurde ein Spielplatz für Kinder und Jugendliche gebaut.



1969

Am **13. Juli 1969** entstand in einer Holzbaracke das „Evangelische Jugendheim“, Wachsackerstraße 5a. Erste Angebote waren ein Spielkreis und eine Hausaufgabenhilfe.



1970

Im selben Jahr folgten eine Erzieherin und eine Honorarkraft für die Kinderarbeit. Aus dem Ev. Jugendheim wird das „Sozialzentrum Wachsacker“. Es gab Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende.

Durch die Unterstützung der Stadt konnten vier weitere Räume in der Wachsackerstraße 3 zur Holzbaracke angemietet werden. Im **April 1970** konnte der erste Sozialarbeiter für die Wachsackersiedlung eingestellt werden. Weitere Angebote des Sozialzentrums Wachsacker waren Hausaufgabenbetreuung, Spielgruppen und Sprechstunden für Erwachsene.



1980

1986 entstehen auf ABM-Basis sieben Stellen für arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Sanierung mitwirkten. Ein Sozialpädagoge, ein Schreinermeister und ein Mauerfacharbeiter übernahmen die Fachanleitung.



DIE GROSSE SANIERUNG

Die Häuser und Wohnungen in der Wachsackerstraße wurden saniert. Viele Wohnungen hatten morsche, verschimmelte und undichte Fenster. Oft fehlten Bad und Dusche. Die Wände waren feucht und schimmelten, im Mauerwerk bildete sich Salpeter, der Putz bröckelte ab.

1980

Ende der 80er differenzierten sich die Angebote des „Sozialzentrums Wachsacker“ in 4 Bereiche:

1. **BEREICH: SPIEL- UND LERNSTUBE (KINDERGARTEN)**
2. **BEREICH: SCHULKINDER (HORT)**
3. **BEREICH: JUGENDLICHE**
4. **BEREICH: ERWACHSENE**
Schuldnerberatung und Einzelfallhilfe



DIE UMBENENNUNGEN

Das „Sozialzentrum Wachsacker“ wird zum „Kinder- und Beratungszentrum Wachsacker“. Als die Planungen für das Neubaugebiet Sauerland in vollem Gang waren, wurde es zum „Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS)“.



1990

1992 BAUBEGINN NEU-SAUERLAND



1990

Erste Deutschkurse für Migrantinnen, Nähtreff und Frauenfrühstück. **1997** Gründung des SV Wiesbaden Sauerland.

Sauerland-Post

AUSGABE DEZEMBER '97



- 1992** Erste Stadtteilkonferenz
Erweiterung der Hortplätze
- 1996** Erste Sauerlandpost



1997 Bau des Ev. Gemeindezentrums am Marktplatz im Sauerland.

1998 wird das Ev. Gemeindezentrum am Marktplatz mit Pfarrer Andreas Jung eingeweiht.



1990

Die Jugendlichen bekommen ihr eigenes, neues Gebäude, das alte Transformatorenhaus.

1999 Einweihung Jugendzentrum Trafohaus.



2000

2009 startet das KiEZ! Zu Anfang war es noch in der Ev. Kindertagesstätte KBS untergebracht.

2012 erhielt es den Gemeinschaftsraum am Marktplatz Sauerland für seine Veranstaltungen.



2010

2013 wurden die Hortkinder in die Betreuende Grundschule Sauerland (BGS) überführt. Der Hort wurde aufgelöst und im August 2014 wurde eine Krippengruppe mit 10 Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren eröffnet.



1990

1999 Gründung der Beschäftigungsinitiative Sauerland (BIS)



2000

2000 übernahm das KBS die Trägerschaft für die Elterninitiative die „Süßen aus dem Sauerland“ und es begann der Bau der neuen Ev. Kindertagesstätte.

2002 zieht die Ev. Kindertagesstätte aus den Wohnungen der Wachsackerstraße in ein eigenes, neues Gebäude in die Langeooger Straße 43.



2015 wurde Frau Pfarrerin Katharina Wegner begrüßt und ihr Vorgänger Pfarrer Andreas Jung wurde nach 18 Jahren von der Gemeinde gebührend verabschiedet.



2010

2016 konnte das KBS Angebote für Stadtteilbewohner ab 50 Jahren anbieten.

2017 wird das Sauerlandzentrum von der GWW saniert.

2018 entsteht der letzte, geplante Wohnblock.



2000

2003 eröffnet das Trafohaus eine Teeniegruppe und bietet zusätzlich Schülerhilfe an.

2004 zieht der Erwachsenenbereich aus der Wachsackerstraße in das Stadtteilbüro Föhrestraße.

2005 findet der erste Adventsmarkt auf dem Marktplatz Sauerland statt.

2007 findet die erste Veranstaltungsreihe „Sommer der Begegnungen“ statt. Der Stadtteil wächst, weitere Häuser entstehen und der Palmenspielplatz wird gebaut.



2018 findet nach 16 Jahren ein Wechsel in der KBS-Gesamtleitung statt und das Stadtteilbüro erstrahlt im neuen Flair!

2019

VIELE JUBILÄEN IM STADTTEIL

- 10 Jahre KiEZ-Sauerland
- 20 Jahre SV Wiesbaden Sauerland
- 20 Jahre KiTA-Zentrum Sauerland
- 20 Jahre Grundschule Sauerland
- 20 Jahre Ev. Gemeindezentrum



**Wir möchten mit euch feiern!
SONNTAG**

1. September 2019

11:00 bis 16:00 Uhr

Gemeindezentrum · Föhre Straße 84 · 65199 Wiesbaden
(am Marktplatz Sauerland)





Geschäftsführender Ausschuss des KBS

- Wir übernehmen als Christen Verantwortung für die Arbeit des KBS und damit für die Menschen im Stadtteil Sauerland.

- Unsere Mitarbeit im Ausschuss ist die Voraussetzung dafür, dass das KBS von einer kleinen Gemeinde getragen werden kann, indem wir den Kirchenvorstand entlasten.

- Durch die fachliche Unterstützung der Einrichtung fördern wir das friedliche Zusammenleben im Stadtteil mit.

- Von rechts nach links:

Prof. Dr. Susanne Schewior-Popp, Walter Richters (Vorsitzender, Vertreter des Dekanats), Pfrin. Katharina Wegner (stellv. Vorsitzende, Vertreterin des Kirchenvorstand), Wolfgang Stasche (Vertreter des Dekanats), Helene Rahn (Vertreterin des Kirchenvorstand), Christian Fischer, Dr. Dietmar Grubert (Vertreter des Kirchenvorstands)



Wir sind froh, dass es das KBS gibt, weil wir dort Hilfe bekommen haben von Anfang an, das heisst seit 1979. Hilfe beim Ausfüllen von Papieren, bei der Betreuung meiner Kinder in der Kita und dem Trafohaus. Ich bin sehr dankbar.

Frau Stefano, Anwohnerin



50 Jahre alt – und sehr putzmunter!

Eine eigentümliche Konstruktion, das KBS im Sauerland, eigentümlich und begeistert! Eine Sonderrolle in unserem Dekanat, beispielgebend für unsere ganze Kirche. Neudeutsch sagen wir vielleicht: „gemeinwesenorientierte Diakonie“. Früher hätten wir gesagt: eine Gemeinde, die „der Stadt Bestes sucht“, die sich ganz bewusst und ausdrücklich ausrichtet an der Vielfalt und Not der Menschen in ihrem Gebiet und Träger wird für ein großes sozialdiakonisches Projekt.

Nicht, dass das immer einfach wäre und leicht. Nein, die Aufgabe will gestemmt, organisiert und gelebt werden. Aber zugleich lässt sich gemeinsam so vieles besser machen, gibt es zahlreiche sinnvolle Schnittmengen und gemeinsame Arbeitsbereiche zwischen der Erlöserkirchengemeinde und dem KBS.

Da trällert mancher vielleicht auf dem Heimweg vom Gottesdienst noch fröhlich die Melodie von „Brich mit den Hungrigen dein Brot“ – und hat zugleich erlebt, dass die Kollekte für das Trafohaus erbeten wurde, damit der Mittagstisch für so manchen Jugendlichen weiter gedeckt bleibt. Sich diakonisch dem Nächsten zuwenden ist in dieser Kirchengemeinde kein Problem, Aufgaben gibt es genug. Und zugleich: das Stadteilbüro ist nicht nur einfach irgendwo im Sauerland, sondern als Teil der Kirchengemeinde in diese hinein vernetzt. So kann es weiter Arme und Hände ausstrecken, ob in Kita, Beschäftigungsinitiative oder KiEZ und sich weiter vernetzen mit all den anderen Akteuren im Stadtteil - den vielen Menschen zugut!

Dekan Pfarrer Dr. Martin Mencke



Ihr werdet 50 - Ohne Worte!!!

Naja, in 7 bzw. 5 Jahren wurden bereits sehr viele Worte gewechselt... Wir haben mit euch ein super Team gefunden. KBS steht bei uns für Kreativität, Besondere Menschen und Super Zusammenarbeit, die wir nicht missen möchten. Ohne euch wäre für uns Stadteilarbeit nicht so möglich wie wir sie leisten. Im KBS finden jung und alt, Bewohner und Vernetzungspartner immer ein offenes Ohr. Hier laufen alle Fäden und Kulturen zusammen. Wir möchten heute mit einem Glas Wasser (wir sind ja alle im Dienst) auf die nächsten 50 Jahre mit euch anstoßen und freuen uns schon jetzt auf viele neue und gemeinsame Projekte.

Sabrina Schlüter, Alexander Lauth, Team Bezirkssozialarbeit im Sauerland



Das KBS hat einen guten Grund zu feiern! 50 Jahre! Herzlichen Glückwunsch!

Aber auch das KinderElternZentrum Sauerland (KiEZ) feiert ein Jubiläum: Seinen 10. Geburtstag - damit gehört es zu den ältesten KiEZen in Wiesbaden!

Das Angebot hat sich inzwischen mit fast 400 Veranstaltungen im Jahr enorm vergrößert und die Zahl der Nutzenden ist auf über 3.000 Eltern gestiegen. Das KiEZ-Netzwerk verbindet wichtige Einrichtungen für Familien im Stadtteil und sorgt für Austausch.

Jan Matous, KiEZ-Verantwortlicher



Friedensstifter im Gemeinwesen – 50 Jahre KBS

Begeistert war ich von Anfang an von dem besonderen Profil der Erlösergemeinde. Sie sorgt sich nicht nur um die eigenen Gemeindemitglieder. Sie stellt sich in den Dienst für alle Menschen im Stadtteil. Das findet deutlichen Ausdruck in

ihrer Trägerschaft für das Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS). Und das schon seit 50 Jahren! Ein halbes Jahrhundert! Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

In den letzten 4 Jahren konnte ich zahlreiche gelungene Projekte des KBS kennen lernen. Mitarbeiter*innen mit viel Herzblut und großem Engagement, ein Reichtum an unterschiedlichsten Bewohner*innen, Begegnungen und Gespräche, die immer wieder neue Horizonte eröffnen. Über kulturelle, sprachliche und religiöse Unterschiede hinweg kann hier Gottes Liebe erfahrbar werden. Was für eine gelungene, grenzüberschreitende Kommunikation des Evangeliums!

Von Anfang an hatte ich auch den Eindruck, dass die Arbeit des KBS Friedensarbeit ist. Im Rückblick auf seine 50jährige Tradition ist zu würdigen, in welcher vielfältiger Weise die Angebote des KBS respektvolles und friedliches Miteinander im Stadtteil gefördert haben. Und das passiert auch weiterhin, immer wieder angepasst an die aktuellen Bedürfnisse. Somit ist es stimmig, vom KBS als Friedensstifter im Gemeinwesen zu sprechen und dies auch so zu feiern in unserem Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem KBS- und Gemeindefest am 1. September unter dem Motto: „Friedensstifter“.

Die Verheißung Jesu aus der Bergpredigt (Matthäusevangelium 5,7): „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen.“ macht Mut, zum Frieden vor Ort anzustiften. Und die Team- und Netzwerkarbeit des KBS zeigt, dass das sogar Spaß machen kann. Und zum Mitmachen ansteckt.

Ganz praktisch ermöglicht die Arbeit des KBS in vielfältiger Weise, dass Menschen im alltäglichen Leben unterstützt werden und sich Menschen unterschiedlichster Hintergründe begegnen und Beziehungen zueinander aufbauen und pflegen können, um im Frieden miteinander zu leben und zu feiern.

Pfarrerin Katharina Wegner



Schon bei der Eröffnung 2016 wurden wir von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KBS sehr herzlich mit einem Strauß Sonnenblumen empfangen – und die Nachbarschaft ist herzlich geblieben! Wir fühlen uns in diesem lebendigen Stadtteil sehr wohl und freuen uns, dass immer mehr „Sauerländer“ unsere Einrichtung kennen. Das ganze Team von „Belle Wi“ gratuliert der KBS herzlich zum 50-jährigen Bestehen! Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinder- und Beratungszentrums wünschen wir weiterhin viel Energie, Engagement und Erfolg für die tolle und kreative Arbeit für das Sauerland!

Nicole Bruchhäuser



Herzlichen Glückwunsch zum 50-jährigen Jubiläum!

Im Rahmen der Kulturwochen „Sommer der Begegnungen“ konnte ich jahrelang als Autor teilnehmen. 2017 und 2019 hat das KBS meine Lesungen bei der Aktion „Ein Tag für die Literatur in Hessen“ organisiert! Herzlichen Dank dafür! Ich freue mich auf weitere Zusammenarbeit.

Heinrich Rahn, Anwohner



Feste wollen gefeiert werden!

Egal ob 20, 30 oder 40, Jubiläen gibt es viele. Aber nur einmal 50jähriges Jubiläum der KBS!

Schon seit vielen Jahren arbeiten wir zusammen in verschiedenen Angeboten im Stadtteil. Das sind u. a. das Eltern Café, FuN, Mama lernt Deutsch, um nur einige aufzuzählen.

Das ganze Team der Kita Zentrum Sauerland gratuliert recht herzlich und bedankt sich für die jahrelange Zusammenarbeit.

Außerdem laden wir recht herzlich am Samstag, den 28. September ein. Unser saniertes Außengelände wird im großen Rahmen eingeweiht und der Sozialdezernent Herr Manjura, der Abteilungsleiter Herr Engelhard und die Presse haben sich bereits angekündigt.

Tanja Merz, Kita Zentrum Sauerland



Am KBS schätze ich die Freundlichkeit und die Kompetenz. Das es Menschen, die unterschiedlich sind in ihrer Kultur und Sprache, zusammenbringt.

Ella Kleis, Backteam Sauerland



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

50 Jahre Kinder- und Beratungszentrum Sauerland (KBS)! Super! Wenn es die von der Evangelischen Erlösergemeinde Wiesbaden getragene Einrichtung nicht gäbe,

müsste man Sie erfinden. Denn hier kommt zusammen, was im originären Auftrag der Kirche begründet liegt. Die „Kommunikation des Evangeliums“ macht nicht an der Kirchentür halt, sondern wird in Wort und Tat mitten im Leben gegenwärtig.

Das professionelle Engagement für Menschen im Sozialraum vor Ort, tätige Hilfe, Begleitung und Unterstützung gerade auch für Menschen, die von gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten ausgeschlossen sind, ist eben keine Nebensache kirchlichen Handelns, sondern einer Ihrer „Glutkerne“. Kirche gestaltet mit der KBS den Sozialraum vor Ort und ihre Rahmenbedingungen mit und für andere, lässt sich wirklich auf den Nächsten ein. So werden Lebensräume lebenswerter!

Weiter so, liebe Gemeinde, liebe Kolleginnen und Kollegen des KBS! Möge Euch alle der Geist Gottes und seine schöpferische Kraft weiterhin stärken, ermutigen und beflügeln, um der „Stadt bestes zu suchen“ (Buch des Propheten Jeremias 29, 7).

Pfarrer und Oberkirchenrat Christian Schwindt



Wir schätzen das KBS weil wir Menschen treffen, die die Leidenschaft zum Nähen mit uns teilen und Möglichkeiten für neue Begegnungen eröffnen.

Kreativcafé

Das KBS habe ich durch das Kinderprogramm (Trafohaus) von meiner Tochter in der Grundschule kennengelernt 2006/07. In den letzten Jahren habe ich eure Angebote öfters genutzt und nur sehr gute Erfahrungen gemacht. Dabei habe ich sehr viele nette Leute kennengelernt und viel neues z.B. beim Kochen und Nähen gelernt.

Ute, Kreativcafé



50 Jahre Kinder- und Beratungszentrum Sauerland. Ein halbes Jahrhundert ist immer ein guter Moment, um innezuhalten und kurz zurückzublicken. Aus welcher Zeit kommt man, was sind die Wurzeln? Als die Erlösergemeinde sich Ende der 60er Jahre in der Wachsackersiedlung gründete, war dies eine Gründung am Rande von Wiesbaden-Dotzheim – aber auch am Rande der Gesellschaft. Dies galt sicher am stärksten für die Kinder dieser Siedlung.

Hier wurde durch die Initiative der Kirchengemeinde und später mit Unterstützung der Stadt etwas Neues geschaffen. Nicht nur für, sondern mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Siedlung wurden Gemeinschaftsstrukturen geschaffen. Es ging nicht um Fürsorge, sondern darum, den Bewohnern Teilhabe zu ermöglichen.

Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde und wird auch heute noch täglich neu etwas erschaffen, das selbstverständlich sein sollte und doch täglich neu erstritten werden muss – Teilhabe. Teilhabe ist eine Voraussetzung dafür, dass jeder Mensch in Würde leben kann.

Deshalb ist das 50-jährige Jubiläum des KBS nicht nur ein wichtiges Jubiläum für die Handelnden vor Ort. Die Verbesserung der Teilhabechancen ist seit Inkrafttreten des Grundgesetzes vor 70 Jahren ein bestehender Auftrag an uns alle! Von daher danke ich Ihnen im Namen aller, für die Sie sich vor Ort mit großen Engagement Tag für Tag eingesetzt haben und sicher auch weiterhin einsetzen werden.

Christoph Manjura, Sozialdezernent



Ich kenne das KBS schon immer! Bereits in meiner Jugend habe ich den Jugendclub im Wachsacker besucht. Da trafen sich Jugendliche aus mehreren Stadtteilen. Ich selbst habe für das KBS gearbeitet und kam gut aus mit allen. Am liebsten habe ich mit Herrn Ilsemann gearbeitet. Ich erinnere mich noch an einen Nachmittag mit Herrn Bierwagen auf der Deponie: Ich frage ihn, ob ich früher gehen darf, wenn ich die ganze Arbeit vor Feierabend schaffe. Er sagte, dass sei nicht zu schaffen, willigte aber ein. Also packte ich an und wurde tatsächlich früher fertig. Mein Sohn war in der Kita KBS. Das war super für ihn.

Suppus



Ich kenne das KBS seit 1987 und ich habe den Kindergarten und den Hort im Wachsacker besucht. Ich bin sehr zufrieden und jetzt geht auch meine älteste Tochter in die Kita KBS.

Aysel Basari, Anwohnerin

IMPRESSUM

Herausgeber:



Kinder- und Beratungszentrum Sauerland
www.kbs-wiesbaden.de

Layout, Satz und Realisierung:

al-plus, büro für gestaltung, www.al-plus.de